MALIPUR

Pflegeanleitung

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrem neuen verschleißfesten, hygienischen und staubfreien Industriefußboden. Ihr Fußboden ist leicht zu pflegen und besitzt eine lange Lebensdauer, wenn Sie folgende Regeln beachten:

1. Bei normaler Beanspruchung reinigen Sie Ihren Fußboden von Zeit zu Zeit naß mit einem nicht ätzenden, schonenden Vielzweck-Reinigungsmittel ohne Scheuersand und ohne Lösungsmittel. Am besten haben sich Geräte mit rotierende Bürsten und Wasserabsaugung bewährt.

2. Lose und schlecht haftende Verunreinigungen können durch Wischen mit einer Netzmittel- bzw. Seifenlösung entfernt werden.

3. Verölungen, Gummiabrieb, Fettreste usw. werden mit netzmittelhaltigen, alkalischen Reinigungsmitteln entfernt.

4. Gummiabrieb durch Bremsvorgänge bei Elektrohubwagen kann zu starken Verschmutzungen führen. Dabei gräbt sich das Rad der Stapler in die Beschichtungsoberfläche ein, verkratzt diese und der Gummiabrieb legert sich in die Vertiefungen ein.
Dieser hartnäckige Abrieb ist oft nur durch konzentrierte Reinigungsmittel zu entfernen.

5. Ihr Fußboden ist gleitsicher in trockenen Bereichen. Achten Sie darauf, daß vorübergehende Nässe, örtlicher Mineralölanfall und sonstige Flüssigkeiten alsbald beseitigt werden, da sonst - wie bei vielen anderen Fußböden - Gleitunfälle entstehen können. Die zunächst glänzende Oberfläche wird unter Nutzung matt. Bremsspuren von Gabelstaplerreifen sind eine normale Erscheinung auf Kunstharzbeschichtungen.

6. Achten Sie darauf, daß möglichst wenig Schmutz von außen auf den Fußboden gebracht wird und installieren Sie Schmutzschleusen.

7. Die mechanische Beständigkeit gegenüber herunterfallenden und schleifenden, scharfkantigen Lasten ist abhängig von der Schichtdicke Ihres Belages. Es gehört zur Pflege, mechanische Beschädigungen alsbald auszubessern.

MALIPUR GbR
Industriefußboden
Franz-Lorzel-Str. 7
01257 Dresden
Tel 0351-2014202
Fax 0351-2002316

Sollten Sie zusätzliche Fragen zu Ihrem konkreten Fußboden haben, beraten wir Sie gern.

Ausgabeversion 17.09.02

Wir machen e i n f a c h m e h r aus Ihrem Boden!

HOPPE SPORTBODENBAU GMBH **AM GRÜNDCHEN 5** **01683 NOSSEN**

Pflegeanleitung

Sportböden mit PUR-W-Versiegelung

nach DIN 18 032, Teil 2

Durch die Beschichtung der Oberfläche eines Sportbodenbelages mit einer transparenten Polyurethan-(PUR)-Versiegelung werden festsitzende Verstrichelungen (kein Einbrenner) und Verschmutzungen weitgehend verhindert.

Reinigung und Pflege werden erheblich erleichtert und kostengünstiger. Oberfläche und Spielfeldmarkierungen werden durch einen strapazierfähigen, seidenmatten Film geschützt, der gleichzeitig den Gleitreibungsbeiwert gemäß DIN 18 032, Teil 2 gewährleistet.

Voraussetzung für eine dauerhafte Beibehaltung dieser Vorzüge ist, dass nachfolgende Empfehlungen strikt eingehalten werden.

1. **Beginn der Nutzung**

1.1. Die PUR- Versiegelung muss vor Benutzung und Strapazierung vollständig aushärten. Dauer ca. 1 Woche bei ca. 20°C.

2. **Manuelle Reinigung**

2.1 Ausfegen der Halle mit einem weichem Kehrbesen oder Aufwischen mit nebelfeuchtem Tuch oder Wischmopp mit klarem Wasser. Der Boden soll bei ständiger Nutzung täglich von Staub, Schmutz oder Sandkörnchen befreit werden, da diese Schmutzteilchen beim Sportbetrieb wie Schmirgel wirken und den Gleitreibungsbeiwert negativ beeinflussen.

2.2 Es wird empfohlen, dem Wasser zum Feuchtwischen Spezial-Sportbodenpflege beizumischen (Am Anfang ca. 500 ml Reiniger auf 10 l Wasser, bei laufender Unterhaltspflege genügen ca. 50 – 200 ml Reiniger auf 10 l Wasser). Durch die Verwendung der Spezial-Sportbodenpflege wird der von der DIN geforderte Gleitreibungsbeiwert eingestellt.

2.3 Festhaftende Schmutzteilchen, z.B. Abrieb von Sportschuhen, werden mit partiell unverdünnt aufgetragener Spezial-Sportbodenpflege und mit Lappen, Schwamm oder Bürste entfernt.

2.4 **Sehr stark verschmutzte bzw. durch falsches Schuhwerk verstrichelte Stellen mit Spezial-Linienreiniger nur punktuell reinigen. Den *Linienreiniger stets nur kurz einwirken lassen* und die behandelten Stellen anschließend mit klarem Wasser nachwischen.**

3. **Maschinelle Reinigung**

3.1 Zugabe von Spezial-Sportbodenpflege wie unter Pkt. 2

3.2 Festhaftende Verschmutzungen, die nicht vollständig im Zuge der maschinellen Reinigung beseitigt werden können, manuell wie unter Pkt. 2.3 und 2.4 beschrieben.

4. **Erstpflege und Grundreinigung**

4.1 Eine Erstpflege des mit PUR-Versiegelung beschichteten Belages ist in der Regel nicht erforderlich. Als zusätzlicher Schutz der Versiegelung kann aber die Spezial-Sportbodenpflege im Verhältnis 1 : 20 mit dem Wischmopp aufgebracht werden.

4.2 Grundreinigungen, die bei nicht versiegelten Belägen regelmäßig anfallen und sehr kostenaufwendig sind, entfallen ebenfalls, denn es entsteht , bei Einhaltung der angegebenen Pflegemethode, kein zusätzlicher Pflegefilm, der von Zeit zu Zeit entfernt werden müsste.
Sollte aufgrund extremer Verschmutzung doch eine Grundreinigung erforderlich sein, sind nur Grundreiniger mit einem ph-Wert unter 8,5, entsprechend der Herstellervorschrift, zu verwenden.

5. **Reinigungsmaschinen**

5.1 Beim Einsatz von Reinigungsmaschinen ist darauf zu achten, dass keine harten Bürsten und/oder groben Reinigungsscheiben verwendet werden, um ein Zerkratzen der Oberfläche zu vermeiden.

5.2. Reinigungsmaschinen müssen hinsichtlich Bodenbelastung und Bodenpressung der DIN 18 032, Teil2 entsprechen. Die Bodenbelastung durch batteriebetriebene Reinigungsautomaten ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Es werden deshalb normale elektrische Reinigungsautomaten empfohlen.

6. **Brandflecken**

6.1 Durch die PUR-Versiegelung ist der Bodenbelag bedingt beständig gegen Zigarettenglut.

6.2. Brandflecken können nur mechanisch mittels feinster Stahlwolle, durch Abschaben mit einem Messerrücken oder Ausstanzen und Einsetzen eines neuen Belagsstückes entfernt werden. Das Belagsstück muss anschließend mit PUR-Versiegelung beschichtet werden.

7. **Umgang mit Wasser**

7.1 Bei jeder Feuchtreinigung darf der Boden nicht mit Wasser überschwemmt werden. Dies ist besonders im Bereich der Gerätehülsen und an den Rändern zu beachten, damit keine Feuchtigkeit in die Unterkonstruktion des Sportbodens dringen kann.

8. **Herausnehmen der Deckel**

8.1 Deckel über Turngeräteaussparungen sind fachgerecht mit einem Saugheber aufzunehmen. Es dürfen zum Herausnehmen keine spitzen Gegenstände, wie Schraubendreher, Messer, Schlüssel oder ähnliches verwendet werden, da dadurch Sportboden, Belag oder Deckel mechanisch beschädigt werden können. Wenn Hallen längere Zeit nicht genutzt werden(z.B. in den Ferien) oder nach einer Nassreinigung sollen die Deckel von den Gerätehülsen abgenommen werden, damit eventuell in den Hülsen vorhandenes Wasser verdunsten kann.

8.2 Es empfiehlt sich, die Deckel nach einer Feuchtreinigung abzunehmen und erst nach der Austrocknung wieder einzusetzen.

9. **Falsche Pflegemittel**

9.1 Filmbildende Pflegemittel, sie Wachse, Silikone, Emulsionscleaner und ähnliche Stoffe dürfen in keinem Fall verwendet werden, da sonst das Gleitverhalten des mit der PUR-Versiegelung versehenen Sportbodenbelages negativ beeinflusst wird (Glätte- und Glanzbildung).

10. **Klebebänder**

10.1 Klebebänder oder Klebefolien können Weichmacher abgeben, welche die PUR-Versiegelung zerstören. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass partiell oder vollflächig ausgelegte Schutzfolien (z.B. bei Tanzveranstaltungen) nicht mit dem Oberbelag verklebt werden.

11. **Raumklima**

11.1 Ein gesundes Raumklima dient dem Sportboden ebenso wie dem Sportler. Die Raumtemperatur sollte zwischen 18° und 20°C liegen, die relative Luftfeuchte 50% bis 65% betragen.

12. **Bezugsquelle für Reinigungsmittel**

12.1 Lieferung von Spezial-Sportbodenpflege, Grundreiniger und Linienreiniger durch Firma Hoppe Sportbodenbau GmbH, Am Gründchen 5, 01683 Nossen, Telefon 035242 4690 , Telefax 035242 46919.

12.2 Die Spezial-Sportbodenpflege wurde speziell für die PUR-Versiegelung entwickelt. Es sollte deshalb nicht auf andere Reinigungsmittel ausgewichen werden, da sonst unter Umständen der Gleitreibungsbeiwert stark verändert wird.

Pflegehinweise TH
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt!)

Zusätzliche Hinweise für die Reinigung und Pflege des Oberbelages in Verbindung mit HOPPE – SPORTBÖDEN

Der Sportboden ist das wichtigste Sportgerät und bedarf einer sorgfältigen Wartung und Pflege.

Durch ungeeignete Pflegemittel kann die Sportbodenoberfläche nicht nur in ihrer Sportfunktion (Gleitverhalten) erheblich beeinträchtigt, sondern sogar durch Schädigung des Materials unbrauchbar werden.

Verwenden Sie deshalb nur Pflege- und Reinigungsmittel, welche nach DIN 18 032, geprüft sind.

Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass kein Putzwasser in die Gerätehülsen dringen kann. Deshalb darf der Sportboden keinesfalls mit Wasser bzw. Reinigungsmitteln überschwemmt werden.

Nach jeder Maschinenreinigung (Nassreinigung) sollten sämtliche Gerätehülsenabdeckungen abgenommen und, falls erforderlich, ausgetrocknet und gereinigt werden.

Der Einbau geeigneter, hochwertiger Schmutzschleusen in den Eingangsbereichen trägt entscheidend mit dazu bei, dass die Bodenflächen einer geringeren Verschmutzung unterliegen. Außerdem werden dadurch Aufwand und Häufigkeit der Reinigung minimiert.

Bei besonderer Beanspruchung gemäß DIN 18 032, Teil 2, Abs. 4.3.8 durch Mehrzwecknutzung sollten die Beläge widerstandsfähig gegen Zigarettenglut sein. Erforderlichenfalls ist der Sportboden mit einem Schutzbelag abzudecken.

Klebebänder und Klebefolien können die Oberfläche des Belages nachhaltig optisch verändern, bzw. die Belagsoberfläche zerstören.

Hoppe Sportbodenbau GmbH
01683 Nossen
Telefon 035242 – 469-0
Telefax 035242 – 46919

REINIGUNGS- UND PFLEGEANLEITUNG – JOKA® DESIGN

1. ALLGEMEINES

Alle Design-Bodenbeläge müssen regelmäßig gereinigt werden, wobei Art und Aufwand sich nach dem Einsatzbereich und der Frequentierung des Belages richten. Diese Maßnahmen sind wichtig für die entsprechende Optik und Hygiene und haben weiterhin Auswirkungen auf die Lebensdauer des Bodenbelages.
JOKA® Design Bodenbeläge sind mit einer PU-Oberflächenvergütung ausgestattet, welche den Boden vor Verschmutzung schützt. Dieser Schutz erleichtert die Reinigung des Bodenbelages und ist die Basis für weitere Reinigungsmaßnahmen.

2. VORBEUGENDE MASSNAHMEN

Bereits bei der Planung eines Bauvorhabens bzw. einer Fußbodenebene muss berücksichtigt werden, dass im Gebrauch möglichst wenig Schmutz und Feuchtigkeit auf den Belag getragen werden. Aus diesem Grunde empfehlen wir unbedingt Abtretersysteme bzw. Schmutzfangmatten in den Eingangsbereichen zu installieren. Diese müssen so eingeplant werden, dass das Betreten unvermeidbar ist und sollten mindestens vier bis sechs Schrittlängen groß sein.

3. BAUSCHLUSSREINIGUNG

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Hierbei werden alle Verschmutzungen und produktionsbedingten Rückstände mit einem Neutral- bzw. PU-Reiniger restlos entfernt. Auf Wunsch kann die Fläche mit einer Einscheibenmaschine (mind. 400-600 U/min.), unter Verwendung eines weißen Pads, oder bei stark strukturierten Flächen, mittels weicher Bürste, poliert werden.

4. ERSTPFLEGE / EINPFLEGE

Bei werkseitig mit PU vergüteten Belägen entfällt die Erstpflege.
Die werkseitige PU-Vergütung der Oberfläche ermöglicht Ihnen eine einfache, vorteilhafte und wirtschaftliche Reinigung.

5. LAUFENDE REINIGUNG / UNTERHALTSREINIGUNG

Tägliche Reinigung
Fegen oder saugen Sie Staub oder losen Schmutz ab. Hartnäckige Verschmutzungen behandeln Sie mit einem Neutral- oder PU-Reiniger. Wenn erforderlich, polieren Sie die Flächen mit einer Einscheibenmaschine und einem weißen Pad.

Feuchtwischverfahren
Durch 2-stufiges Wischen (2-Mop-System) mit Doppel-Fahreimer werden gute Reinigungsergebnisse erzielt.

Polieren / Cleanern
Bei diesem Verfahren wird der Belag mit einer entsprechenden Maschine (mind. 400–600 U/min.) poliert bzw. unter zusätzlichem Einsatz eines Spraycleanerproduktes gereinigt. Beides bewirkt eine Verdichtung des Pflegefilmes bzw. der PU-Vergütung und führt damit zu einer optischen Aufwertung des Belages. In beiden Fällen muss ein sauberes, weiches Pad (Weiß) benutzt werden.

6. ZWISCHENREINIGUNG

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, empfiehlt es sich, eine Zwischenreinigung mit einem Neutral- oder PU-Reiniger nach Anweisung des Herstellers durchzuführen.

7. GRUNDREINIGUNG

Eine Grundreinigung ist von Zeit zu Zeit erforderlich, z.B. dann, wenn durch die laufende Unterhaltsreinigung kein zufriedenstellendes Ergebnis mehr zu erreichen ist.
Der Belag wird mit einem Grundreiniger in Verbindung mit einer Einscheibenmaschine und einem grünen Pad oder einer Schrubbbürste grundgereinigt, dabei werden alle Schmutz- u. Pflegemittelrückstände restlos entfernt und der Boden anschließend ausreichend mit Wasser neutralisiert. Danach ist eine Beschichtung mit einer Polymerdispersion oder einem PU-Siegel erforderlich.
Bitte verfahren Sie nach den Empfehlungen des Reinigungsmittel-Herstellers.

WICHTIGE HINWEISE

Generell
Beim Einsatz von Stuhlrollen sind Doppel-Lenkrollen, Typ W (weich), zu verwenden. Aufstandsflächen von beweglichem Mobiliar sollten mit geeigneten Filz- oder weichen Kunststoffgleitern ausgestattet sein.
Achten Sie bei der Auswahl der Reinigungs- und Pflegemittel und der eingesetzten Mechanik darauf, dass diese aufeinander abgestimmt sind, und beachten Sie die Herstellerhinweise.

Für weitere Fragen nehmen Sie bitte mit unserer Anwendungstechnik Kontakt auf.

JOKA®

JOKA® ist eine Marke der
W. & L. Jordan GmbH
Töpfenhofweg 41 - 44
D - 34134 Kassel
www.joka.de

01 / 2009